

Barrierefreie Schule

Wie hören Schwerhörige? Wie wäre es, wenn ich nicht laufen könnte? Wie lernen blinde Kinder lesen? Welche Hindernisse (Barrieren) gibt es in unserer Schule für ein Kind im Rollstuhl? Wenn Lehrkräfte mit ihren Schülerinnen und Schülern auf diese und ähnliche Fragen Antworten suchen, dann finden sie Unterstützung durch die Materialien des Projekts „Barrierefreie Schule“. Die Beratungsstelle Inklusive Schule (BIS) des Instituts für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) verleiht seit An-

„Barriboxen“ (von barrierefrei), die unterschiedliche Materialien zu den Themenbereichen Hören, Sehen, Bewegen sowie Vorschläge für den Einsatz an der Schule enthalten. Als eine der ersten Schulen des Landes hat die Johannes-Gutenberg-Schule, eine Grundschule in Bargteheide, die Barribox ausprobiert (s. Interview).

Das Projekt „Barrierefreie Schule“ wurde vom Ministerium für Bildung und Wissenschaft des Landes Schleswig-Holstein und der BIS in Zusammenarbeit mit den Landesförderzentren Hören, Sehen sowie Körperlich und motorische Entwicklung und dem Landesverband Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung entwickelt. Die schleswig-holsteinischen Sparkassen unterstützen das Projekt. Ziel ist es, die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen konkret im Schulbereich umzusetzen.

Mit den vielfältigen Materialien können Schülerinnen und Schüler die Leistungen ihrer eigenen Sinne erfahren, „Barrieren“ bei Sinneseinschränkungen erleben oder Hilfsmittel für den Alltag mit einer Behinderung kennen lernen. Außerdem können sie mit Checklisten ihre Schule auf „Barrieren“ untersuchen. Das Projekt richtet sich vor allem an die Jahrgangsstufen 1 bis 6. Teile des Materials sind auch für höhere Klassenstufen geeignet.

Die 140 Seiten umfassende Handreichung für Lehrkräfte enthält unter anderem Unterrichtsvorschläge, Aufgabenbögen sowie Checklisten als Kopiervorlagen.



Zudem gibt es zehn verschiedene Barriboxen zu den Bereichen Hören, Sehen, Bewegen und Verstehen. Diese Boxen enthalten zum Beispiel Ge-

räuschememory oder Klangschaalen zur Sensibilisierung der eigenen Sinne oder Dunkelbrillen und Hörschutz, um körperliche Beeinträchtigungen nachempfinden zu können, aber auch Rollstühle, Blindenstöcke, sprechende Uhren oder eine Buchstabenfibel für blinde Kinder.

Informationen

Alle Informationen zum Projekt „Barrierefreie Schule“ und das Ausleihformular sind auf der Homepage des Projektes www.barrierefreie-schule-sh.de zu finden.

IJI KONTAKT

Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH)
Beratungsstelle Inklusive Schule
Inken Schnaase
Schreiberweg 5, 24119 Kronshagen
Tel. 0431 54 03 197
E-Mail: barrierefreieschule@iqsh.de

Beeindruckende Erfahrung

Tanja Janssen, Lehrerin, und Christine Hüttmann, stellvertretende Schulleiterin an der Johannes-Gutenberg-Schule in Bargteheide haben die Barriboxen ausprobiert. Mit Inken Schnaase, Projektleiterin „Barrierefreie Schule“ sprachen sie über ihre Erfahrungen.

Warum haben Sie mit den Materialien des Projekts gearbeitet?

Christiane Hüttmann: „Unsere Jahresthemen „Zukunftsschule“ und „Inklusion“ ließen sich unserer Meinung gut zusammenführen. Es gab dabei Überlegungen, wo Barrieren für unsere besonderen Kinder sind. Wir wollten, dass alle Schülerinnen und Schülern selbst erleben können, wie es ist, mit Einschränkungen zu leben, nach dem Motto: Wie ist es, wenn...?“

Tanja Janssen: „Die Materialien wurden auf einer Lehrerkonferenz kurz vorgestellt und erschienen mir sehr interessant.“

Wie und wo haben Sie das Material eingesetzt?

Hüttmann: „Im Rahmen der Projekttag gab es Gruppen mit je 16 Kindern.“
Janssen: „Ich hatte das Thema ‚Hö-

ren‘, andere Kolleginnen haben noch ‚Sehen‘ und ‚Bewegen‘ betreut.

Gab es für Sie eine besonders eindrückliche Situation?

Janssen: „Rollstuhlfahren hat die Kinder am meisten beeindruckt.“

Hüttmann: „Ein Junge berichtete, wie er sich fühlte, als er bei einer Blindenübung von seinem Partner allein gelassen wurde. In der Gruppe wurde sehr schnell die Verbindung zu unserem blinden Schüler gezogen und wie er sich in einer so großen Schule fühlen würde.“

Würden Sie anderen Lehrkräften das Material empfehlen?

Janssen: „Unbedingt!“

Hüttmann: „Auf jeden Fall! Es ist thematisch sehr gut aufgebaut. Je nach eigenem Schwerpunkt kann man sich das entsprechende Material auswählen. Die Arbeitsblätter ergänzen und helfen bei der Vorgehensweise. In der Praxis zeigte sich, dass das Material die Kinder sehr ansprach und selbsterklärend war. Besonders überzeugt hat mich die Übersichtlichkeit der Boxen.“